

Keine Auflösung, Perspektiven sind aber unverändert

Von Helga Kretzschmar

MÜNSTER-WOLBECK. Was das Bürgerforum bewirken kann, zeigte kürzlich das Projekt „Storchennest“, das die Mitglieder dank einer Spende von Heinz-Willi Kehren errichten konnten.

Nach wie vor engagieren sich die Mitglieder in ihren Arbeitsgemeinschaften, die der 1. Vorsitzende Willi Schriek bei der Mitgliederversammlung in der Gaststätte Sültemeyer noch einmal vorstellte. Vordringlich bleibt die Frage der Ortskerngestaltung und der damit verbundenen Verkehrsbelastung, die allerdings ins Stocken geraten ist.

Inwieweit die Ortskernsanierung mit der Verkehrsberuhigung einhergehen kann, wird sicherlich Thema in der kommenden Sitzung des Gestaltungsbeirats am 27. November sein. Dabei sei zu berücksichtigen, dass nach dem sogenannten Straßen-Vorhaltenetz ein großer Teil der Straßen in einem funktionsfähigen Zustand vorgehalten werden müssen, gab Prof. Hein Hoebing zu bedenken. Allerdings dürfte eine Ortskernberuhigung ohne Übernahme durch andere Straßen kaum durchführbar sein.

Kritisiert wurde auch, dass viele Baugebiete geplant würden, ohne vorher die vorhandene Infrastruktur geprüft zu haben. Ein weiteres Anliegen des Bürgerforums ist die Beschilderung im historischen Wolbeck. Viele müssen aufgrund ihres Zustandes ausgewechselt werden. Alfons Gernholt ist dran am Projekt.

Ein Dorn im Auge ist die Verbuschung des Piepenbaches, die allerdings nach Absprache mit dem Nabu gewollt sei. Dr. Reinhard Sappock monierte, dass zu wenig Aussichtspunkte geschaffen worden seien.

Weiter standen im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung die Wahlen sowie das Fortbestehen des Bürgerforums, das, wie viele andere Vereine auch, mit einer

schwindenden Mitgliederzahl umzugehen hat. 60 Freunde des Stadtteils gehören zurzeit dem Verein an.

Willi Schriek und sein Stellvertreter Dr. Dieter Barth haben sich bereiterklärt, die Geschicke des Vereins für ein weiteres Jahr zu leiten, um die laufenden Projekte nicht zu gefährden. Nach der Entlastung des Vorstandes wählten die neun Anwesenden auch Horst Geisler als Schatzmeister wieder, der die Kasse bestens geführt hatte.

Neben dem geschäftsführenden Vorstand erklärten sich ebenfalls die Beisitzer für ein weiteres Jahr zur Mitarbeit bereit: Dr. Reinhard Sappock, Prof. Hein Hoebing, Alfons Gernholt und Martin Peitsmeier. Die Kasse werden Dr. Reinhard Sappock und Dieter Horsch prüfen.

Schließlich wurden mögliche Wege diskutiert, wie es in Zukunft mit dem Bürgerforum weitergehen könne, wenn nicht genügend Mitglieder geworben würden. Notfalls müsse man sich anderen Vereinen anschließen oder die Arbeitsgemeinschaften müssten ohne Vereinszugehörigkeit arbeiten. Nachteil: Die Fördergelder entfallen.

Verbesserungswürdig sei ebenfalls die Außendarstellung, wobei modernen Medien eine zunehmende Bedeutung zukomme. Für ein Engagement für weitere Vorhaben ist das Bürgerforum weiterhin offen und erwägt, auch Energiefragen mit ins Portfolio zu nehmen.



Über die Zukunft des Bürgerforums diskutierten die gewählten Vorsitzenden Dr. Dieter Barth und Willi Schriek.

Foto: Helga Kretzschmar